

# B e y l a g e

zum 20sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 17. May 1823.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bev Erwerbung des Königl. Preuß. Staatsbürgers  
rechts habe ich den bisher geführten Namen „Bürger“  
abgelegt und den frühern Familiennamen „Hirsch“  
wieder angenommen. Indem ich dieses zur öffentlichen  
Kenntniß bringe, verbinde ich damit die Anzeige, daß ich  
mit dem heutigen Tage ein Pfandverlethergeschäft eröffinet  
habe und in der kleinen Steinstraße im Hause des Bäcker-  
meisters Herrn Kramer wohne.

Halle, den 13. May 1823.

Hermann Hirsch.

---

Daß ich den Tanzunterricht für dieses Sommerhalbes  
jahr wieder anzufangen bereit bin, zeige ich hiermit erge-  
benst an. Meine Wohnung ist gegenwärtig im Hause des  
Hn. Justizcommissarius Siebiger Nr. 927; der Eingang  
durch die Pforte hinten auf dem großen Schlamme. Ich  
bin zu sprechen in den Stunden von 1 bis 2.

Fr. Simoni,  
akademischer Tanzlehrer.

---

Diesemigen Herren Pferdebesitzer, welche gesonnen  
sind, Pferde zur diesjährigen 14tägigen Uebung der Land-  
wehr mir zum Verkauf oder Mierthe zu überlassen, werden  
erlucht, selbige zur Ansicht den 18ten, 19ten und 20sten  
dieses Monats Vormittags in meiner Behausung vorzu-  
stellen. Halle, den 13. May 1823.

August Aliee,  
Bartüßerstraße Nr. 119.

---

Geräucherren Rheinlachs, neue Messinaer Apfelsinen  
und Pomeranzen und große wohlschmeckende Neunaugen  
empfehle

C. S. Rifel am Markte.

---

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden

9ten Junius 1823

und folgende Tage, auf dem hiesigen Königl. priv. Adreßhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten Januar, Februar, März und April 1822 verfest und bis jetzt nicht erneuert worden, abgehalten werden wird. Daß hierunter nun Staatspapiere, Pfandbriefe und andere Dokumente mit begriffen sind, bedarf wohl keiner weitern Erwähnung.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum letzten Freytag vor der Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Ferner bemerken wir bey dieser Gelegenheit einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum hiermit zur gefälligen Nachricht, wie wir es uns, aus Gründen, zum Gesetz gemacht haben, für die Zukunft keine Pfänder mehr, sie mögen bestehen in Gegenständen von Tuch oder wollenen Zeugen, zu verneuern. Es müssen zu dem Ende also diese Pfänder eingelöst werden, wenn sie nämlich nicht mit in der Auction zum Verkauf kommen sollen.

Halle an der Saale, den 26. April 1823.

Königl. priv. Adreßhaus hieselbst.

Die Siedegerechtigkeit zum Ribitz mit 14 Zober Gerenthen, und eine Pfanne Gutjahr sollen verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich in dem auf

den 18ten Junius d. J. um 11 Uhr anberaumten Bietungstermine in meiner Wohnung einzufinden. Die Ausbietung der Siedegerechtigkeit geschieht in zweyen Hälften; die Kaufgelder werden auf Michaelis d. J. gezahlt, und kann auf Verlangen ein Theil hypothekarisch auf den zu verkaufenden Grundstücken stehen bleiben. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle, den 13. May 1823.

Dryander.

## Empfehlung seidener Hüte.

Besteren Nachfragen nach seidenen Herren- Hüten, womit ich bis jetzt nicht dienen konnte, zu begegnen, empfehle ich mich nunmehr mit seidenen Herren- Hüten auf wasserfestem Sitz nach neuester Façon zu den billigsten Preisen.

Hutmacher Johann Jeremias Pfahl sen.  
Schmeerstraße Nr. 480.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich noch eine ziemliche Auswahl in seidenen Bändern besitze, die ich unterm Einkaufspreise, so wie andere Artikel, als: Spitzen, Tüll, Baumwolle, bunte und spanische Strickwolle u. dgl. fortwährend verkaufe, um damit aufzuräumen.

Chr. Berger,  
große Steinstraße Nr. 181.

Es sind wieder bey mir wie vor alle Sorten Regen- und Sonnenschirme eigener Fabrik in großer Auswahl zu haben, schadhafte werden von mir ausgebeßert und mit starkem Lafft und baumwollenen Zeuge überzogen. Auch sind Billardbälle von allen Größen zu haben, schadhafte werden abgedreht und numerirt; Kegelfugeln von Buchholz und weißbüchenem Holze, und alle Sorten weißbüchene Regel, desgleichen Fischbein in allen Sorten, feinen weißen und schwarzen zu Damenpuß, Blankseide; verschiedene Sorten Gehstöcke, mit Eisenbein und Perlmutter beschlagen; Tabakspfeifen und Pfeifenröhre sehr verschieden, besonders sehr lange ächte Weichseidröhre, Bernstein-, Cigarrositzen und andere Spitzen, Pfeifenköpfe von Meeresschaum, Holz und Porzellan, Damentämme, Ebenholz, Kokosnüsse, Buxbaum u. a. m. bey

Spieß in der Mannischen Straße.

Schöne großfallende Neunaugen das Stück 1 Gr., feinste spanische Chokolade mit und ohne Vanille zu 12, 10 und 8 Gr., feinen blonden Schellack zu 11½ Gr., starken Spiritus für Tischler zu 10 Gr. das Maas, besten fetten Schweizerkäse das Pfund 6 Gr. empfiehlt

D. G. Deißner.

Die  
Leinwand-, Damast- und Tafelzeug-Handlung  
von  
J. G. H. Jänisch

empfeht sich zu diesem jezigen Pfingstmarkt mit ihrem vollständigen Lager der dauerhaftesten und schönen Leinwand, als: Hanf-, Vielefelder, schlessischer, holländischer, weißgarnigter, Schweizer und extra schönen derben Hausleinwanden in allen Breiten und Feinen, sehr wohlfeilen schwarzen, gefärbten, gemoozten und Franzleinwanden, ganz feine ächt roth und blaugestreifte Bett- und Matrazenzwillichte und dergleichen Federleinwanden in allen Breiten und Feinen, Tisch- und Handtuchzwillichte, damastne und zwillichtne Tafelgedecke mit 6, 12, 18, 24 Servietten, richtigen  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breiten ächten roth und blaugestreiften feinen Bettzwillicht und dergleichen feine Federleinwand, weiße leinene Taschentücher und dergleichen feine Tücherleinwand, Sack-, Segel- und Planleinwand und mehreren dahin einschlagenden Artikeln eigner Fabrik zu sehr billigen Preisen bestens.

Die Handlung ist auf dem Markte unterm goldnen Ringe.

---

Friedrich Schreiber sen.

Tuchmachermeister aus Jeknitz

empfeht sich zu bevorstehendem Pfingstmarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er versichert billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

---

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfeht sich zu bevorstehendem Pfingstmarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

---

Martin Friedrich Krug, Tuchfabrikant aus Brehna, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu bevorstehendem Pfingstmarkt mit einem wohlaffortirten Tuchlager eigener Fabrik, und verspricht reelle Bedienung und sehr billige Preise. Sein Stand ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich diesen Pfingstmarkt mit weißer gut ausgetrockneter Kernseife beziehe; meine Bude ist mit meiner aushängenden Firma bezeichnet; reelle Bedienung verspricht  
 Chr. August Kramer,  
 Seifensieder aus Brehna.

Es empfiehlt sich zu bevorstehendem Pfingst-Jahrmarkt mit allen Sorten gut polirten, mit Rosshaaren und Federn beschlagenen Walzen: Sopha's, auch lackirten ohne Federn, Polster- und Rohrstühlen zu ganz billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch  
 J. G. Lehmann.

Die Kattun-, Tücher- und Westen-Fabrik von Friedrich und Comp. aus Zeitz bezieht bevorstehenden Hallischen Pfingstmarkt zum ersten Mal mit einem schön sortirten Lager ihrer selbst fabricirten Waaren. Feinheit des Gewebes, Echtheit und Schönheit der Farben werden dieses Fabrikat besonders empfehlen.  
 Ihr Logis ist im Hause des Herrn Secretair Stoye I Treppe hoch beym Waisenhause.

Handlungs-Anzeige.

Alle Sorten baumwollene Strickgarne das Pfund 18, 20, 24 bis 32 Gr., wie auch die so schnell vergriffene  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite weiße Leinwand, haben wir wieder eine große Auswahl erhalten, und können solche wegen vortheilhaften Einkauf zu sehr billigen Preisen verkaufen. Um geneigten Zuspruch bitten

S. M. Holzmann und Comp.  
 wohnhaft Mannische Straße in 3 Schwanen.  
 Halle, den 13. May 1823.

E m p f e h l u n g.

Da ich zwey bequeme Chaisen habe bauen lassen, wovon die eine bereits im Gange ist, so sind solche denjenigen zu empfehlen, welche eine Reise mit Kindern, oder zwey Familien zusammen, die eine Spazierfahrt machen wollen, indem solche 6 große auch wohl 7 etwas kleinere Personen in sich fassen, und auch bey dem Kutscher noch eine bis zwey Personen Platz nehmen können.

Auch stehen bey mir 3 gute Zugpferde und 2 vierfüßige Chaisen, welche ganz verdeckt und in noch ganz gutem Stande sind, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Da die Messe nunmehr zu Ende ist, so ist bey mir wieder ein- und zweyspänniges Kutsch- und Wagen-Fuhrwerk um ganz angemessene Preise zu bekommen.

Liebrecht.

Da in dem am 10ten d. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des vor dem Schimmelthore hieselbst belegenen sonstigen Pulverthurms nur ein Gebot von 155 Thlr. erfolgt ist, so wird ein nochmaliger Termin auf den 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten angesetzt, wo der qu. Thurm den Bestbietenden unter der Bedingung der sogleich baaren Bezahlung in Courant zugeschlagen werden soll. Halle, den 14. May 1823.

A. W. Kößler.

E i n l a d u n g.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden mache ich ergebenst bekannt, daß auf den zweyten und dritten Pfingstfeiertag Tanzmusik gehalten wird, wobey zugleich ein dreyjähriges Fohlen verauctionirt werden soll; es bittet um geneigten Zuspruch

Siebigke auf der Bergschente.

Der 2te und 3te Pfingstfeiertag soll bey mir mit Musik und Tanz auf 2 Sälen gefeyert werden; ich lade dazu ergebenst ein.

Der Gastwirth Fr. Thieme  
im Gasthose zu Passendorf. *slag.*

Pferdeverkauf.

Ein braunes sechs Jahr altes fehlerfreies Reitpferd, Wallache, vom hannoverschen Gestüt, mit Stern bezeichnet, soll

Donnerstags den 22sten d. M.

Vormittags um 11 Uhr

im Gasthose zum Kronprinz öffentlich meistbietend unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Halle, den 13. May 1823.

A. W. Köfler.

3 große Lagerfässer mit 8 eisernen Reisen, 12 Stück Orhoite, 8 halbe Orhoite stehen zum Verkauf, auch wird fortwährend bey mir noch Bieressig gebraut.

Böttchermeister Striegel,

in Glaucha auf dem Stege Nr. 1968.

Ein gutes Pianoforte wird zur Miete gesucht von Stephani, Stud. jur.

Große Steinstraße Nr. 162.

Auction.

Montags den 26sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr und die nächstfolgenden Tage

sollen im Scharrengebäude mehrere gut conditionirte Mobilien und Effecten, als: ein Bücherschrank mit Glaschüren, einige noch ziemlich neue Wirthschaftschränke, Auszieh- und andere Tische, Stühle, Kommoden, Schreibpulte, Bettstellen und andere Meubles und Hausgeräthe, ein Klavier, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten und Kleidungsstücke, desgleichen das von dem Uhrmacher-gefallen Seyer zurückgelassene Handwerkergeräthe, so wie auch eine sehr bedeutende Quantität neue hölzerne Knopfformen von allen Gattungen und Größen aus der Untersuchungssache wider Bauer und Consorten, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, und sollen die Uhrmachergeräthschaften nebst den Knopfformen Dienstags den 27sten d. M. vorgenommen werden. Halle, den 14. May 1823.

A. W. Köfler.

## Todesanzeigen.

Vergangenen Montag, als am 5ten dieses Monats, des Morgens um 7 Uhr, starb an den Weisern unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester, Frau Sophia Elisabeth Lehmann, geborne Brunewald, in ihrem bald vollendeten 43ten Lebensjahre. Was an ihr sterblich war, ist gestern, als am trostvollen Himmelfahrtsfeste, des Morgens um 7 Uhr, dem Schooße der Erde übergeben worden. Indem wir mit betrübten Herzen diesen Trauerfall hierdurch bekannt machen, bitten wir unsere geehrten Freunde und Verwandten um stille Theilnahme.

Halle, am 9. May 1823.

Johann Christian Lehmann, Gatte.  
Karl, Johanna u Paulina, Geschwister Lehmann.  
Johann Gottfried und Maria Christiana, Geschwister  
Brunewald.

Mit tiefbetrübten Herzen melden wir hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden den am vergangenen Sonnabend, Abends  $\frac{7}{8}$  auf 9 Uhr erfolgten schnellen doch recht sanften Tod unsers guten Vaters, des Bücher-Auctionators Herrn J. Ch. Lippert. — Er war uns stets ein gütiger und liebevoller Vater, und wer den Redlichen näher kannte, wird gewiß auch mit uns fühlen, was wir an ihm verlohren, und unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen. Sanft ruhe seine Asche!

J. Fr. Lippert,

für sich und im Namen seiner 3 Schwestern.

Anzeige. Ich warne jedermann, den ehemaligen Gerichtsboten Scharlach etwas zu borgen oder abzukaufen, weil ich keine Bezahlung gestatten werde.

Henriette Scharlach.

Ich verkaufe von heute an das Hundert gute trockne Braunkohlensteine für 6 Gr. Courant.

Halle, den 14. May 1823.

Fischer,

wohnhast auf dem Strohhof an der Ruttesspforte

Nr. 2133.